

**Zeitschrift:** SuchtMagazin

**Herausgeber:** Infodrog

**Band:** 46 (2020)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Newsflash

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

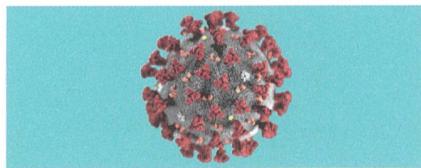
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# infoset.ch präsentiert: Newsflash



## Coronavirus

Newsticker von Infodrog für Fachleute und Betroffene:

<https://infodrog.ch/corona>

Dossier Corona-Pandemie auf Infoset:

<https://infoset.ch/de/corona.html>

Briefing Papers zu fünf Suchtbereichen von Sucht Schweiz;

<https://coronavirus.suchtschweiz.ch>

## Psychische Gesundheit in der kinder- und hausärztlichen Versorgungspraxis

Bei Kindern und Jugendlichen sind psychische Probleme oftmals schwer zu erkennen. Das frühe Erkennen von Entwicklungsschwierigkeiten ist aber zentral, um einem negativen Verlauf entgegenzuwirken. Um Jugendliche, Eltern und Fachpersonen für die psychische Gesundheit zu sensibilisieren, hat die ZHAW in einem Forschungsprojekt Broschüren zum Thema erarbeitet. Die Fachinformationen stehen in mehreren Sprachen zur Verfügung.

<https://tinyurl.com/y5mj283l>

## Eltern und Erziehende in der Suchtprävention

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e. V. hat zwei Ratgeber zur Suchtprävention aktualisiert: Der Ratgeber «Kinder frühzeitig stärken» und der Ratgeber «Kinder und Jugendliche vor riskantem Umgang mit Alkohol, Cannabis oder Handy schützen».

<https://tinyurl.com/y255uvv8>

## Zusammenarbeit mit Eltern

Wie sollen Fachpersonen der Prävention und Beratung mit Anfragen von Eltern zum Thema Onlinesucht umgehen? Der Fachverband Sucht und die GREAs haben ein Modell zur professionellen Zusammenarbeit mit Eltern entwickelt.

<https://tinyurl.com/yy5f7adt>

## Mediensucht 2020

Im Herbst 2019 wurden Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern im Auftrag der Krankenkasse «DAK-Gesundheit» zu ihrem Game- und Social-Media-Konsum befragt. Ziel war es, das elterliche Rollenvorbild und Kontrollverhalten sowie die Mediennutzung der Kinder und die durch sie erlebte elterliche Kontrolle zu erforschen. Im Kontext der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 folgte eine Wiederholung der Befragung. Diese zeigt, dass die durchschnittliche Nutzungsdauer von digitalen Medien pro Tag um mehr als eine Stunde zugenommen hat.

Studie: <https://tinyurl.com/yyju8d27>

Artikel auf Schau-hin.info:

<https://tinyurl.com/y3w706eq>

## Jugendstudie: Hedonistische Mentalität auf dem Rückzug

In Deutschland wurde im Juli die jüngste «Sinus-Studie» präsentiert. Die qualitativ-empirische Bestandsaufnahme untersucht alle vier Jahre die Lebenswelten 14- bis 17-jähriger Teenager in Deutschland. Die Fragestellungen der neuen Studie mit dem Titel «Wie ticken Jugendliche?» (pdf, 624S.) waren: Welche Themen sind der Jugendgeneration wichtig? Wie blicken die jungen Menschen in die Zukunft? Und nicht zuletzt: Wie kommen die Jugendlichen in der Ausnahmesituation der Corona-Krise zurecht?

Studie: <https://tinyurl.com/y344ejbp>

Artikel auf Zeit Online:

<https://tinyurl.com/yycufdp>

Infoset.ch ist das zweisprachige (d/f) Informationsportal von Infodrog für das gesamte Spektrum des Suchtbereichs. Infoset.ch informiert täglich über aktuelle Entwicklungen zu Forschung, Politik und Suchthilfe. Mit dem monatlichen Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Informationen nach Themen zusammenge stellt.

## Teenager-Kicks

Diese Arbeit untersucht die Entwicklung von Drogenkonsum, Trunkenheit und kriminellem Verhalten in der Adoleszenz. Hauptziel der Studie ist es, das Wissen darüber zu verbessern, wie und warum sich diese drei Verhaltensweisen entwickeln, und zur Entwicklung einer Theorie beizutragen, die in der Präventionspolitik und -praxis Anwendung finden kann. Die Arbeit (Englisch) von Russell Turner ist online zugänglich.

<https://tinyurl.com/y3bqlxwj>

## Offene Drogenszene in Chur

Der Churer Stadtpark gilt als eine der grössten offenen Drogenszenen der Schweiz. Wo andere möglichst weg schauen, haben Milena Burch und David Marbach umso genauer hingesehen. Entstanden ist eine Video-Reportage (22 Min.) mit jenen Menschen im Fokus, die sonst eher am Rand der Gesellschaft stehen.

<https://vimeo.com/427528203>

## laut & leise: Schlaf- und Beruhigungsmittel

In der Schweiz geht man von 200'000 Menschen mit problematischem Konsum von Schlaf- und Beruhigungsmitteln aus. Im aktuellen Magazin (2/2020) werden Alternativen zu diesen Mitteln aufgezeigt und Präventionsangebote zur Sensibilisierung vorgestellt.

<https://tinyurl.com/y2jxpgqo>

## COVID-19 und Freizeitdrogenkonsum

Von Mitte April 2020 bis Ende Mai 2020 hat Infodrog in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen Freizeitdrogenkonsumierende befragt, welche Auswirkungen die COVID-19-Pandemie auf ihr Konsumverhalten und den illegalen Drogenmarkt hat. Die Befragung zeigt, dass der Einfluss von COVID-19 deutlich geringer gewesen zu sein scheint, als dies Mitte März noch befürchtet wurde.

<https://tinyurl.com/y2vdndm8>